

Die Bibel: meine Lieblingspeise

Darum geht´s

Die Bibel ist wichtig für den Glauben an Gott. Man kann sie sich auch kreativ erschließen.

Wie wir vorgehen

- Wir überlegen eine Metapher zur Bibel.
- Wir spielen ein Spiel, in dem sich die Teens bewusstmachen, warum es die Bibel gibt.
- Wir bearbeiten einen Bibeltext auf verschiedene Arten.

Was wir vorbereiten

- Karteikarten
- ausreichend Bibeln mitbringen
- evtl. Material für Bibelarbeit (siehe Punkt 4)

Sollten nur 1–2 Teens am Teenstreff teilnehmen, kann die Anleitung übernommen werden, wenn unter 2. jeder Anwesende mehr als 3 Aussagen machen kann, L mitschreibt und dann gemeinsam darüber geredet wird. Unter 5. muss ebenfalls gleichberechtigt von allen mitgearbeitet werden, L eingeschlossen.

<p>1. Einstieg: Bibel=Lebensmittel? 6'</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wieso kann man sagen: Die Bibel ist wie ein Lebensmittel? <p>Mit den T diese Behauptung diskutieren.</p>	<p>L erzählt möglichst auch aus seinem/ihrem Leben.</p>
<p>2. Die Bibel ist für mich wie ... 10'</p> <p>Jeder bekommt 3 Karteikarten und soll darauf einen Vergleich, eine Metapher, schreiben: Die Bibel ist für mich wie ... ein trockener Kanten Brot, Spazierengehen in einem Garten, Zeitmaschine in eine andere Welt, eine Schlaftablette, ein riesiger Heuhaufen usw.</p> <p>Die Karten werden eingesammelt, gemischt und wieder verteilt. Nun geht die Tauschbörse los. Jeder soll versuchen, die Karten loszuwerden, die ihm nicht gefallen, um andere zu bekommen.</p> <p>Nach 5 Minuten ist Schluss.</p> <p>Jetzt liest jeder die drei Karten vor, die er in der Hand hält und vermutet, was gemeint ist.</p>	<p>Evtl. einige Ideen vorschlagen, damit T wissen, was gemeint ist.</p> <p>Evtl. nachfragen, wie der Vergleich gemeint ist.</p>
<p>3. Wozu gibt es die Bibel? 6'</p> <p>L sagt: „Ich gehe jetzt aus dem Zimmer und komme als fremde Frau/fremder Mann wieder rein. Dann habe ich ein paar Fragen an euch!“</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ „Ich bin ein Mensch vom Mars. Ich möchte gern Mitglied in dieser Kirche werden. Was muss ich tun?“ ▪ „Ich habe hier ein altes Buch gefunden. Was bedeutet es?“ 	<p>L geht hinaus, verkleidet sich evtl. und kommt wieder herein. Bei den Antworten der T immer wieder nachhaken: Warum? Weshalb? Wieso?</p>

L = Leiter/-in; T = Teenager

<p>4. Wie man am besten „bibelt“ 6'</p> <p>Wir lesen gemeinsam in der „4you“ S. 83</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Versteht ihr das alles? ▪ Was denkt ihr darüber? ▪ Ist das wirklich mit einer Bibel machbar? 	<p>„4you“, S. 83</p> <p>Gespräch</p>
<p>5. Was man mit der Bibel machen kann = Praxis 15'</p> <p>Wir gehen nun in die Praxis! Wir lesen gemeinsam Lukas 8,4–15.</p> <p>Mit dem Text können wir Folgendes machen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Aufschreiben und neben den Text Farb-Collagen malen oder kleben. ▪ Zum Text Geräusche oder Klänge erfinden. ▪ Zum Text Fragen stellen. ▪ Im Text alle Wörter „löschen“ (schwärzen), die zum Verstehen nicht gebraucht werden (mit Kopien arbeiten). ▪ Zu jedem Abschnitt eine Überschrift erfinden. ▪ Eine Spannungskurve zu dem Text malen. ▪ Einen „Anti-Text“ erfinden, der genau das Gegenteil aussagt. ▪ Den Bibeltext in Straßenjargon übertragen. ▪ Den Bibeltext von einer Feldmaus erzählen lassen. ▪ Symbolische Bewegungen für den Abschnitt erfinden. ▪ Den Bibeltext durch eine Pantomime erzählen. ▪ Den für mich wichtigsten Vers herausuchen und auf einem extra Blatt mehrmals aufschreiben, aufmalen, zu mir heute sprechen lassen. <p>Ergebnisse kurz vorstellen. Evtl. beim nächsten Mal oder zu Hause fertigstellen.</p>	<p>Bibeltext gemeinsam lesen</p> <p>Ausreichend Bibeln austeilen! Kleingruppen bilden lassen. T suchen sich aus, was sie machen möchten.</p> <p>T stellen ihre Ergebnisse vor.</p>
<p>6. Abschluss: Feedback 2'</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Feedbackrunde: Was bedeutet mir solch ein „Bibellesen“? 	<p>Gebet</p>